

Der rumänische Generalstabsbericht.

Wien, 24. November. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Rumänien.

22. November. Nord- und Nordwestfront. An der Westgrenze der Moldau bis einschließlich des Buzentales keine Kampftätigkeit.

Bei Bratocea, Predeut und Predeal Artillerie- und schwache Infanterieunternehmungen.

In der Gegend von Dragoslavele Artillerietätigkeit.

Am Alt ist die Lage unverändert.

Am Jiu haben sich unsere Truppen bis westlich von Craiova zurückgezogen.

An der Cerna wiesen wir alle feindlichen Angriffe zurück.

Südfront. Längs der Donau und in der Dobrudscha Gewehr- und schwaches Geschützfeuer.

23. November. Nord- und Nordwestfront. Keine Veränderung. An der Westgrenze der Moldau und im Buzental, bei Tablabutli und bei Predeut schwache

Artilleriebeschiesung und Infanterietätigkeit. Der Feind wandte erstickende Gase an und machte Infanterieangriffe, ohne einen Erfolg zu erzielen. In der Gegend von Dragoslavele griffen wir nach kräftiger Artilleriebeschiesung an, besetzten den Berg Toșca und Bișana Maracine und nahmen ein Maschinengewehr. Gegenangriffe wurden abgeschlagen.

Im Altal erbitterte Kämpfe in der Gegend von Bernești, Albești, Surpahi, Monastirea und Cozia.

Im Jiu tal wurden unsere Truppen gegen Craiova zurückgezogen.

An der Cerna nichts Neues.

Südfront. An der Donau Geschütz- und Gewehrfeuer.

In der Dobrudscha keine Veränderung.

Flugwesen. Gestern entwickelte der Feind von neuem Lusttätigkeit. Er bewarf die Hauptstadt fünfmal mit Bomben und tötete und verwundete mehrere Personen, hauptsächlich Frauen und Kinder.